

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2014 war für unsere Gesellschaft ein bewegtes Jahr. Ausgelöst durch das neue Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) haben wir eine Vielzahl organisatorischer, personeller und rechtlicher Anpassungen umgesetzt. Die Änderungen beeinflussen auch den Jahresabschluss, der infolge der erstmalig anzuwendenden Vorschriften des KAGB und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV) sowohl hinsichtlich Ansatz, Ausweis als auch Bewertung nicht mit den HGB-Abschlüssen der Vorjahre verglichen werden kann. Daneben wurden Aufwendungen, die bislang am Stichtag nicht berücksichtigt wurden, vorgezogen und erstmalig ergebniswirksam im Jahresabschluss erfasst. Eine ausführliche Beschreibung der Veränderungen würde den Rahmen eines Aktionärsbriefes sprengen, so dass wir auf den Geschäftsbericht und die Hauptversammlung verweisen müssen. Überdies stehen die Zahlen unter dem Vorbehalt der Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Ausweis von Verkehrswerten in der Bilanz

Im Jahresabschluss nach KAGB/KARGV kommt es nicht zum Ausweis von Anschaffungskosten. Vielmehr werden nach sorgsamer Einschätzung durch den Vorstand erstmals Verkehrswerte für Beteiligungen offen in der Bilanz ausgewiesen. Diese belaufen sich auf 54,2 Millionen Euro. Daneben verfügt GBK über eine Liquidität von 13,2 Millionen Euro. Wir sind damit für den Portfolioausbau im Jahr 2015 gut ausgestattet.

Die Passivseite zeigt ein Eigenkapital von 66,6 Millionen Euro bzw. 9,86 Euro je Aktie. Darin enthalten sind unter anderen nicht realisierte Gewinne aus der Neubewertung von 22,1 Millionen Euro sowie ein Ergebnisvortrag von 3,0 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote fällt mit rund 97 Prozent weiterhin sehr hoch aus.

Rückläufiges Ergebnis des Geschäftsjahres

Die Erträge aus der Investmenttätigkeit fallen im Vergleich zu dem für Vergleichszwecke ebenfalls nach KAGB/KARBV erstellten Vorjahresabschluss mit 2,9 Millionen Euro - wie geplant - geringer aus (Vorjahr 4,6 Millionen Euro). Die Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit gehen leicht von 3,3 auf 3,2 Millionen Euro zurück. Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus Veräußerungsgeschäften in Höhe von 1,2 Millionen Euro (Vorjahr 4,0 Millionen Euro) ergibt sich ein Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres von 0,9 Millionen Euro (Vorjahr 5,4 Millionen Euro). Hinzu kommt das Nicht realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von 5,1 Millionen Euro, das sich aus der Zeitwertänderung der Beteiligungen ergibt (Vorjahr 0,3 Millionen Euro). Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt 0,9 Millionen Euro, nach 5,1 Millionen Euro am Vorjahresstichtag.

Voraussetzung für Dividende gegeben

Vorstand und Aufsichtsrat werden an der aktionärsfreundlichen Ausschüttungspolitik festhalten und der Hauptversammlung nach Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses einen Vorschlag unterbreiten. Hierzu steht grundsätzlich

neben dem Ergebnis des Geschäftsjahres auch der genannte Ergebnisvortrag zur Verfügung.

Rege Investitionstätigkeit mit Portfolioausbau

2014 haben wir 8,2 Millionen Euro investiert; das investierte Kapital ist damit auf 32,0 Millionen Euro am Bilanzstichtag angestiegen.

Neue Beteiligung an der Koller Gruppe

Mittelbar haben wir uns mit 8,9 Prozent an der Koller-Gruppe aus Oberbürg beteiligt, die als Automobilzulieferer überwiegend in den Bereichen Leichtbau und Werkzeugbau tätig ist. Dank langjähriger Forschungstätigkeit ist Koller bei Wabe-PU-Leichtbauprodukten und Carbonteilen führend. Beliefert werden Premiumhersteller der Automobilindustrie. Die Gesamtleistung belief sich zuletzt auf über 60 Millionen Euro bei hoher Profitabilität. Wir erwarten starkes Wachstum in den bestehenden und angrenzenden Märkten, da das Thema CO₂ Reduktion und Elektromobilität zunehmend an Bedeutung erlangen wird.

Neue Beteiligung an Knoth Automation GmbH

Zudem können wir über eine mittelbar gehaltene, 6,1 prozentige Beteiligung an der Wiener Knoth Automation GmbH berichten, die Reinigungssysteme für Bauteile entwickelt und produziert. Die patentierten Systeme basieren auf Druckluft und finden hauptsächlich in der Automobilindustrie Anwendung. Im Vergleich zur flüssigen Bauteilreinigung verbindet das Verfahren geringere Kosten und verminderten Lärm mit einer besseren

Umweltverträglichkeit bei sehr guten Reinigungsergebnissen. Knoth erwirtschaftete zuletzt rund 13 Millionen Euro Umsatz und sieht deutliches Wachstumspotential.

Stille Gesellschaft an Overlack AG

Schließlich haben wir einen Vertrag mit der Overlack AG aus Mönchengladbach geschlossen, indem wir mittelbar durch eine stille Gesellschaft mit Wandlungsrecht Kapital für den Zukauf von weiteren Branchenunternehmen zur Verfügung stellen werden. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von Overlack liegt auf der Distribution von Industrie- und Spezialchemikalien. Darüber hinaus werden Serviceleistungen wie Recycling und Fertigung von kundenspezifischen Mischungen angeboten. Mit den Zukäufen soll die Position als paneuropäischer Chemikaliendistributeur ausgebaut und der Umsatz von zuletzt rund 510 Millionen Euro gesteigert werden.

Regulierung durch die BaFin

Wir erwarten zeitnah das Ergebnis der Prüfung und die Registrierung der GBK nach dem KAGB.

Handel der GBK-Aktie

Der Kurs bewegte sich im vierten Quartal zwischen 6,25 bis 6,55 Euro. Am Bilanzstichtag notierte die Aktie bei 6,50 Euro. Dies entspricht auf Jahressicht einer Wertsteigerung von rund 8 Prozent.

- Der Vorstand -